

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 131 (2005)
Heft: 3

Illustration: Mittelfristig bin ich ja zufrieden [...]
Autor: Kaster, Petra

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

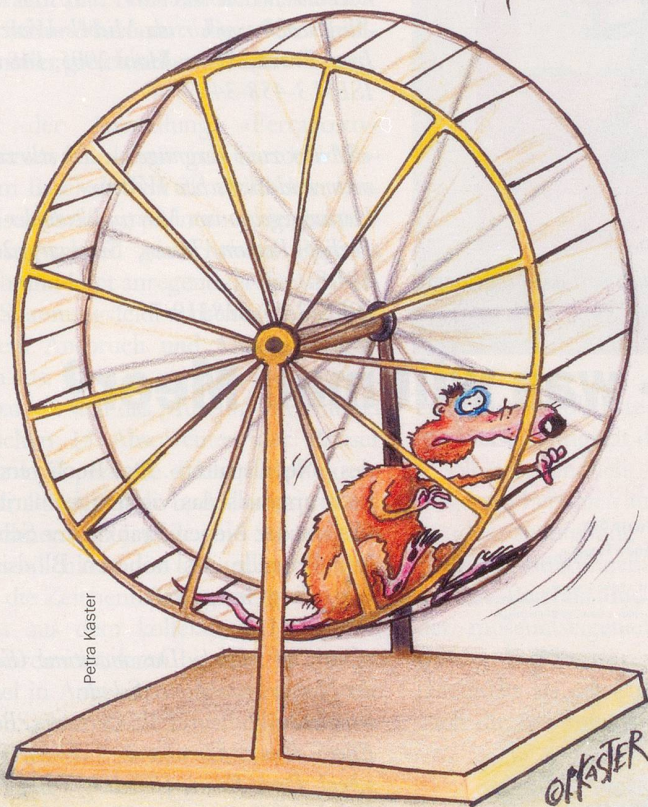
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„MITTEL-
FRISTIG BIN ICH
JA ZUFRIEDEN.
ABER FÜR DEN
GROSSEN KARRIERE-
SCHUB MÜSSTE ICH
NOCH MAL RICHTIG
LOSPOWERN.“



Petra Kaster

Frauen sind wieder Frauen

Ein ganzes Jahrzehnt mussten Männer leiden: In allen Katalogen haben Models geguckt, als wären sie nur geboren, um beleidigt zu sein. Sie haben eiskalt in die Ferne, vor sich oder auf sich selbst einen Blick geworfen, der abstoßend und negativ wirkte, so als wollten sie sagen: «Die Welt kotzt mich an, ich hasse euch alle und mich sowieso!»

Ganz plötzlich dreht sich in diesem Frühjahr der Modewind, und eine neue Generation von zarten netten Wesen schaut uns lieb und freundlich an, tiefer Blick in die Kameras und ein gutes Lächeln, so als wollten sie sagen: «Ich will nur das sein, wozu meine Gene da

sind: Frau.» Das männliche Herz schlägt höher, endlich kann Mann wieder Kataloge ohne negative Gefühle ansehen, endlich ist wieder Menschlichkeit in Form von Fraulichkeit vorhanden, endlich zeigen Models wieder, dass sie nicht nur erstarrte Puppen sind, sondern mit Wonne ausziehbare Wesen und vielleicht auch wieder sein wollen. Die Welt ist wie eh und je, Mann freut sich, weil Frau wieder Frau ist. Oder heisst das Modediktat vielleicht: neues Lächeln = aktueller Trend = mehr Umsatz?

Wolf Buchinger

Zeit-Zeugnisse

Wolfgang J. Reus

Laut Presseberichten hat Laura Bush eine neue Partyorganisatorin angeheuert. Es solle mehr Spass ins Weisse Haus. Spötter fragen sich: Wieso? Die grösste Witzfigur der Welt lebe doch da schon.

Die Lufthansa schluckt Swiss. Endlich kriegen die Deutschen (ausser Schokolade und Käse) mal was von der Schweiz, schliesslich hat die ja schon mindestens 60 Prozent vom deutschen Schwarzgeld.

Liebe Enttäuschungen. Denn sie befreien dich von einer Täuschung.

Disco 2005. Er zu ihr: «Du bist mein PPP». Sie: «Was?» Er: «Na, mein potenzieller Paarungspartner!»

Das Schöne an der Erde ist: Sie kann das Problem mit der Menschheit einfach aussitzen.

«Manchmal», grübelte der Philosoph, «frage ich mich, ob Unendlichkeit und Ewigkeit das Gleiche sind.»

«Ach ja», seufzte der Mann am Tresen, «wenn es nichts wird mit dem <Pakt für Deutschland>, dann bleibt uns ja noch immer das Pack in Deutschland.»

Und dann war da noch die Raumpflegerin, die beim Säubern des Krankenhauses immer sang: «I can't get no disinfection!»

Sheba Création

Werbespot mit Katz und Frau:

«Poulet à la provençale»
aus vier Menus! Qual der Wahl.

P.S.: Neu im Gault Miau!

Werner Moor